



Bern-Wabern, 28. Februar 2020

---

## **Notiz Äthiopien**

### Lageentwicklung im Regionalstaat Somali

---

## Inhaltsverzeichnis

<b>Fragestellung .....</b>	<b>3</b>
<b>Kernaussage .....</b>	<b>3</b>
<b>Main findings.....</b>	<b>3</b>
<b>1. Quellenlage.....</b>	<b>4</b>
<b>2. Ausgangslage .....</b>	<b>4</b>
<b>3. Rückkehr der Nationalen Befreiungsfront des Ogaden (ONLF).....</b>	<b>5</b>
<b>4. Veränderungen bei der <i>Liyu</i>-Polizei.....</b>	<b>7</b>

## Fragestellung

In diesem Dokument werden folgende Fragen beantwortet:

- Wie präsentieren sich die aktuellen Machtverhältnisse im äthiopischen Regionalstaat Somali?
- Welche Veränderungen hat es bei der regionalen Sonderpolizei (Liyu) gegeben?
- Welchen Handlungsspielraum genießt die politische Opposition, insbesondere die Nationale Befreiungsfront des Ogaden (ONLF)?

## Kernaussage

*Seit August 2018 steht mit Mustafa Omer ein Gefolgsmann des äthiopischen Premierministers Abiy und vormaliger Menschenrechtsaktivist an der Spitze der Regionalregierung des Regionalstaats Somali. Sein Vorgänger Abdi Mohammed Omar «Abdi Iley» und mehrere Mitglieder seiner Regierung sind gegenwärtig inhaftiert und wegen Menschenrechtsverletzungen angeklagt. Mit dem Finanzminister auf Bundesebene, dem ethnischen Somali Ahmed Shide, verfügt ein Vertreter der alten politischen Elite indes weiterhin über politischen Einfluss im Regionalstaat Somali.*

*Seit dem Machtwechsel vom August 2018 ist es nicht mehr Aufgabe der Liyu-Polizei, Mitglieder der oppositionellen Nationalen Befreiungsfront des Ogaden (ONLF) zu bekämpfen. Regionalpräsident Mustafa ersetzte die Führung der Liyu-Polizei und liess das Polizeicorps eine Umschulung durchlaufen. Seither tragen die Liyu-Polizisten in den Städten oft keine Feuerwaffen mehr. Sie werden von der Bevölkerung nicht mehr als ständige Bedrohung wahrgenommen, wie dies bis August 2018 der Fall war.*

*Seit Juli 2018 gilt die ONLF in Äthiopien nicht mehr als terroristische Organisation. Vor Jahresende 2018 kehrten ihre Parteiführer und eine grosse Zahl Parteimitglieder und ehemalige Kämpfer aus dem Exil zurück. Trotz einzelner Berichte über Angriffe gegen ihre Anhänger ist es der ONLF in ihrem Einzugsgebiet nach wie vor möglich, offen politische Arbeit zu betreiben, Versammlungen durchzuführen und Parteibüros zu unterhalten.*

## Main findings

*Since August 2018, Mustafa Omer, an adherent of Ethiopian Prime Minister Abiy and former human rights activist, has been at the head of the regional government of the Somali regional state. His predecessor Abdi Mohammed Omar 'Abdi Iley' and several members of his government are currently in prison and charged with human rights violations. One influential exponent of the old political elite still has influence in Somali Regional State, namely the federal finance Minister Ahmed Shide, who is an ethnic Somali.*

*Since the transfer of power in August 2018, it is no longer the task of the Liyu police to oppose members of the opposition Ogaden National Liberation Front (ONLF). Under the region's president Mustafa, the Liyu police leadership has been replaced and the police corps has undergone retraining. Since then, the Liyu police officers in the cities often do not carry firearms anymore. They are no longer perceived as a constant threat by the public, as was the case up to August 2018.*

*Since July 2018, the ONLF in Ethiopia has no longer been considered a terrorist organisation. Before the end of 2018 its party leaders and a large number of party members and former fighters returned from exile. Despite individual reports of attacks against its supporters, the ONLF is still able to conduct open political work, hold meetings and maintain party offices in its catchment area.*

## 1. Quellenlage

Die vorliegende Notiz berücksichtigt eine Vielzahl öffentlich zugänglicher Quellen: Internationale Organisationen und Partnerbehörden, äthiopische und internationale Medien, staatliche Instanzen, Interessengruppen und sowie akademische Autoren. Dazu zählen auch deren Veröffentlichungen auf *social media*. Bei der Einschätzung der Vertrauenswürdigkeit der einzelnen Quellen stützt sich die Länderanalyse SEM zum einen auf langjährige eigene Erfahrung und Expertenkontakte, zum anderen – soweit möglich – auf Bestätigung einzelner Angaben durch weitere von der Erstquelle unabhängige Quellen. Zentral bei der Quellenauswahl war die Bemühung um ein ausgewogenes Bild der Lage mit Einbezug entgegengesetzter Standpunkte. Sich daraus ergebende Widersprüche bleiben auch in der vorliegenden Darstellung bestehen, wo keine objektive Klärung möglich war.

Die Erkenntnisse aus öffentlichen Quellen konnte die Länderanalyse SEM im Mai 2019 anlässlich einer Abklärungsreise nach Äthiopien (u. a. nach Godey im Regionalstaat Somali) überprüfen und ergänzen. Dabei führten wir Gespräche mit über 30 Experten, Journalisten, staatlichen Stellen, Nichtregierungsorganisationen sowie politischen Akteuren der Opposition. Mit einigen der Auskunftspersonen besteht weiterhin Kontakt, sodass die Länderanalyse SEM bei Bedarf auch neuere Entwicklungen mit deren Perspektive abgleichen konnte.

Die Länderanalyse SEM hat die Zitierweise bei mündlichen Quellen jeweils mit der betroffenen Person abgesprochen. Trotz der seit 2018 gestiegenen Bereitschaft vieler lokaler Quellen, über politische Themen Auskunft zu geben, bestanden viele von ihnen zwecks Persönlichkeitsschutz auch diesmal auf einer anonyme Zitierweise.

Da sich das politische System Äthiopiens inmitten eines tiefgreifenden und rasanten Umbruchs befindet, können sich die beschriebenen Zustände rasch wieder ändern. Auch beziehen sich viele vertrauenswürdige Einzelangaben auf die Lage an einem bestimmten Ort – meist Godey, Jigjiga oder Addis Abeba. Aus diesen Angaben lässt sich zwar nur mit Vorsicht auf die Verhältnisse an anderen Orten schliessen. Da aber ein grosser Teil der konsultierten Quellen auch mit Personen und Einrichtungen aus anderen Gegenden des Regionalstaats Somali in Kontakt steht, ist davon auszugehen, dass dort keine grundlegend andere Lage anzutreffen ist.

## 2. Ausgangslage

Im Regionalstaat Somali herrschte bis August 2018 eine von der Zentralregierung nur unzureichend kontrollierte Regional-Diktatur unter Regionalpräsident Abdi Mohammed Omar, auch bekannt als Abdi Iley. Die ethnisch fast ausschliesslich somalische Bevölkerung steht dem übrigen Äthiopien distanziert gegenüber – insbesondere der grösste Somali-Clan in der Region, die Ogadeni. Aus diesen Gründen lassen sich allgemeine Entwicklungen in Äthiopien meist nicht direkt auf den Regionalstaat Somali übertragen. Dennoch brachte der Regierungswechsel in Addis Abeba mit zeitlicher Verzögerung auch für die Somali-Region einen Einschnitt, und zwar durch die Entmachtung der Diktatur von Abdi Iley und dessen Verhaftung. Auf diese Ereignisse im Herbst 2018 wird hier nicht nochmal eingegangen.<sup>1</sup> In den folgenden Unterkapiteln geht es um die Entwicklungen nach diesem Umsturz.

Während der Abklärungsreise im Mai 2019 nach Godey im Regionalstaat Somali stellte die Länderanalyse SEM fest, dass die Bevölkerung eine grosse Erleichterung über das Ende der repressiven Herrschaft von Abdi Iley verspürte. Mehrere Gesprächspartner sagten aus, dass sie sich zuvor in einem solchen Rahmen nicht zu politischen Themen geäussert hätten.<sup>2</sup> Die meisten Gesprächspartner zeigten jedoch Bedenken hinsichtlich der Nachhaltigkeit der

---

<sup>1</sup> Siehe dazu: Staatssekretariat für Migration, Wabern. Focus Äthiopien: Der politische Umbruch 2018. 16.01.2019. S. 23–25. <https://www.sem.admin.ch/dam/data/sem/internationales/herkunftslander/afrika/eth/ETH-politscher-umbruch-d.pdf> (01.10.2019).

<sup>2</sup> Mitarbeiter einer internationalen Nichtregierungsorganisation A. Godey. Gespräch im Mai 2019. / Mitarbeiter einer internationalen Nichtregierungsorganisation B. Godey. Gespräch im Mai 2019. / Einwohner der Shabelle-Zone. Godey. Gespräch im Mai 2019.

gegenwärtigen Freiheiten, und eine kontaktierte Person ging ausdrücklich nicht auf Fragen zu politischen Themen ein.<sup>3</sup>

### 3. Rückkehr der Nationalen Befreiungsfront des Ogaden (ONLF)

Das äthiopische Repräsentantenhaus stuft die separatistische ONLF (*Ogaden National Liberation Front*) seit dem 5. Juli 2018 formell nicht mehr als terroristische Organisation ein.<sup>4</sup> Am 21. November 2018 kehrte ein Kontingent von ONLF-Soldaten mit einem Ethiopian-Airlines-Flug von Asmara nach Jijjiga zurück. Dort wurden sie feierlich empfangen.<sup>5</sup> Am 1. Dezember 2018 kehrte auch die ONLF-Parteiführung aus Asmara nach Äthiopien zurück.<sup>6</sup>

Rund 2500 ehemalige ONLF-Kämpfer kamen für Schulungen in ein Lager unter der Obhut der neuen Regionalregierung, welche ihre Eingliederung in die regionalen Sicherheitskräfte angekündigt hat.<sup>7</sup> Bis Anfang 2020 scheint eine solche Eingliederung nicht erfolgt zu sein.<sup>8</sup> Viele Kämpfer haben das Lager nach einer ersten Schulung wieder verlassen und sind zu ihren Familien gezogen.<sup>9</sup> Die ehemaligen ONLF-Kämpfer kehrten teils aus Nachbarländern zurück oder wurden aus dem im September 2018 geschlossenen<sup>10</sup> Regionalgefängnis *Jail Ogaden* freigelassen. Nur wenige waren bis dann noch in ländlichen Gebieten des Regionalstaats Somali aktiv.<sup>11</sup> Im August 2019 forderte der ONLF-Vorsitzende Cabdiraxmaan Maxdi, dass Befreiungs- und Oppositionskräfte in die «föderalen Strukturen eingegliedert» werden sollten, falls die für 2020 geplanten allgemeinen Wahlen verschoben würden.<sup>12</sup> Die britische Botschaft in Äthiopien äusserte im September 2019 die Befürchtung, dass die blockierte Eingliederung der ehemaligen ONLF-Kämpfer in die Sicherheitskräfte deren Enttäuschung mit der Zeit wachsen lässt und eine Rückkehr zu den Waffen wahrscheinlicher macht.<sup>13</sup>

Die kontaktierten Quellen waren sich einig, dass ONLF-Mitglieder mit Stand Mai 2019 keinen systematischen staatlichen Repressalien wegen ihrer politischen Ausrichtung mehr ausgesetzt sind, und zwar weder im Regionalstaat Somali, noch in Addis Abeba.<sup>14</sup> Es liegen auch keine jüngeren Informationen über *systematische* Repressalien vor.

<sup>3</sup> Letztere wollte deshalb auch nicht referenziert werden.

<sup>4</sup> The Reporter, Addis Abeba. House scraps OLF, ONLF, Ginbot 7 off 'terrorists list'. 07.07.2018.

<https://www.thereporterethiopia.com/article/house-scraps-olf-onlf-ginbot-7-terrorists-list> (24.10.2019).

<sup>5</sup> Africanews, Pointe-Noire. Ogaden rebels return to Ethiopia from Eritrea, Jijjiga celebrates. 21.11.2018.

<http://www.africanews.com/2018/11/21/ogaden-rebels-return-to-ethiopia-from-eritrea-jijjiga-celebrates/> (01.10.2019) / Harun Maruf, Journalist bei VOA. Tweet vom 21.11.2018.

[https://twitter.com/HarunMaruf/status/1065238008931209217?ref\\_src=twsrc%5Etfw](https://twitter.com/HarunMaruf/status/1065238008931209217?ref_src=twsrc%5Etfw) (20.12.2018).

<sup>6</sup> Unrepresented Nations & Peoples Organization, Brüssel. Ogaden: ONLF Leadership Returns to Ethiopia. 03.12.2018. <https://unpo.org/article/21263> (01.10.2019).

<sup>7</sup> Somaliland Standard, Hargeysa. Ogaden National Liberation Front (ONLF) officially disarmed. 09.02.2019.

<https://somalilandstandard.com/ogaden-national-liberation-front-onlf-officially-disarmed/> (02.10.2019). /

Parteilung ONLF (Präsident Cabdiraxmaan Mahdi, Aussenbeauftragter Xasan Mucallin, Parteisprecher Cabdulgaadir Hirmooge), Addis Abeba. Gespräch im Mai 2019.

<sup>8</sup> Addis Standard, Addis Abeba. News: ONLF wants election 2020 on time, says if postponed there should be a "mechanism to integrate opposition, liberation forces into the federal structure". 21.08.2019.

<https://addisstandard.com/news-onlf-wants-election-2020-on-time-says-if-postponed-there-should-be-a-mechanism-to-integrate-opposition-liberation-forces-into-the-federal-structure/> (19.02.2020).

<sup>9</sup> Parteilung ONLF (Präsident Cabdiraxmaan Mahdi, Aussenbeauftragter Xasan Mucallin, Parteisprecher Cabdulgaadir Hirmooge), Addis Abeba. Gespräch im Mai 2019.

<sup>10</sup> Africanews, Pointe-Noire. Ethiopia's Somali region closes notorious 'Jail Ogaden'. 22.09.2018.

<https://www.africanews.com/2018/09/22/ethiopia-s-somali-region-closes-notorious-jail-ogaden/> (15.10.2019).

<sup>11</sup> Mitarbeiter einer internationalen Nichtregierungsorganisation A. Godey. Gespräch im Mai 2019. / Aus dem Regionalstaat Somali stammender akademischer Experte. Addis Abeba. Gespräch im Mai 2019.

<sup>12</sup> Addis Standard, Addis Abeba. News: ONLF wants election 2020 on time, says if postponed there should be a "mechanism to integrate opposition, liberation forces into the federal structure". 21.08.2019.

<https://addisstandard.com/news-onlf-wants-election-2020-on-time-says-if-postponed-there-should-be-a-mechanism-to-integrate-opposition-liberation-forces-into-the-federal-structure/> (19.02.2020).

<sup>13</sup> Home Office, London. Ethiopia: The political situation. 10.02.2019. S. 25.

<https://www.justice.gov/eoir/page/file/1247841/download> (21.02.2020).

<sup>14</sup> Aus dem Regionalstaat Somali stammender akademischer Experte. Addis Abeba. Gespräch im Mai 2019. / Parteilung ONLF (Präsident Cabdiraxmaan Mahdi, Aussenbeauftragter Xasan Mucallin, Parteisprecher Cabdulgaadir Hirmooge), Addis Abeba. Gespräch im Mai 2019. / Mitarbeiter einer internationalen Nichtregierungsorganisation A. Godey. Gespräch im Mai 2019. / Mitarbeiter einer internationalen

Dagegen gibt es nicht verifizierbare Berichte über einzelne Vorfälle, bei denen ONLF-Mitglieder oder -Sympathisanten zu Schaden gekommen sind:

- Eine Quelle aus der Somali-Region erwähnte Verhaftungen von ONLF-Mitgliedern oder -Sympathisanten in Kebridehar und Warder vor dem Gespräch mit der Länderanalyse SEM. Die Leute würden zwar nicht mehr ermordet, aber es komme zu Verhaftungen und ihnen würden staatliche Dienstleistungen verweigert. Rückkehrer aus dem Ausland würden mit ausführlichen persönlichen Angaben registriert.<sup>15</sup>
- Gemäss einer weiteren Quelle aus der Somali-Region gäben sich die ONLF-Mitglieder nach wie vor bedeckt und wollten nicht erkannt werden, da sie der Freiheit noch nicht trauten. Die Lage könne sich in kurzer Zeit wieder ändern.<sup>16</sup>
- Eine dritte, anonyme Quelle erwähnte zwei nicht überprüfbare Vorkommnisse aus den Tagen vor dem Gespräch: Schüsse auf ein ONLF-Mitglied in Bure sowie Tötlichkeiten gegen ein Mädchen mit ONLF-Flagge in der Gegend zwischen Degahbur und Kebridehar. Zudem sei im Dezember 2018 in Jigjiga ein Sänger und Aktivist angegriffen worden. Täter bei diesen Angriffen seien verbliebene Anhänger der alten Regionalregierung von Abdi Iley innerhalb der Liyu-Polizei oder der Regionalverwaltung gewesen.<sup>17</sup>

Nach Angaben der britischen Botschaft in Äthiopien vom September 2019 hat die ONLF im Regionalstaat Büros eröffnet und die Regionalregierung hat ihr Fahrzeuge und Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt.<sup>18</sup>

Anfang November 2019 führte die ONLF in Godey im Regionalstaat Somali einen Parteikongress durch.<sup>19</sup> Am 14. November 2019 stellte die nationale Wahlkommission der ONLF eine Registrierungsurkunde aus, allerdings noch Bezug nehmend auf das eigentlich ausser Kraft gesetzte<sup>20</sup> Wahlgesetz aus dem Jahr 2008.<sup>21</sup>

Auf dem Twitter-Profil der ONLF sind regelmässig bebilderte Berichte über ONLF-Veranstaltungen an verschiedenen Orten des Regionalstaats Somali zu sehen, zuletzt am 23. Januar 2020 anlässlich eines Besuchs des ONLF-Vorsitzenden Cabdiraxmaan Mahdi in Jigjiga.<sup>22</sup> Am 2. Februar 2020 meldete die ONLF per Twitter, dass Milizen einer Lokalverwaltung in der Afdheer-Zone ein ONLF-Büro geschlossen und zwei ONLF-Mitglieder schwer verletzt hätten. Der Tweet bemerkt dazu weiter: «*This is now becoming a common occurrence in #Somalystate since ONLF joined the #MFDA*», allerdings ohne weitere konkrete Vorfälle zu nennen.<sup>23</sup> Die Allianz für multinationalen demokratischen Föderalismus (MFDA bzw. AMDF) ist ein im Januar 2020 entstandenes Parteienbündnis, dem nebst der ONLF und kleineren Parteien auch die *Oromo Liberation Front* (OLF) angehört.<sup>24</sup>

---

Nichtregierungsorganisation B. Godey. Gespräch im Mai 2019. / Westlicher Äthiopien-Experte, Addis Abeba. Gespräch im Mai 2019.

<sup>15</sup> Mitarbeiter einer internationalen Nichtregierungsorganisation A. Godey. Gespräch im Mai 2019.

<sup>16</sup> Einwohner der Shabelle-Zone. Godey. Gespräch im Mai 2019.

<sup>17</sup> Anonyme Quelle, Äthiopien. Gespräch im Mai 2019.

<sup>18</sup> Home Office, London. Ethiopia: The political situation. 10.02.2019. S. 18.

<https://www.justice.gov/eoir/page/file/1247841/download> (21.02.2020).

<sup>19</sup> Kichuu, ohne Ortsangabe. Ethiopia: The Ogaden National Liberation Front (ONLF's) 4th Congress has officially opened in Godey this morning. 07.11.2019. <https://kichuu.com/ethiopia-the-ogaden-national-liberation-front-onlfs-4th-congress-has-officially-opened-in-godey-this-morning/> (21.12.2019). / Twitter-Profil der ONLF. Veröffentlichung vom 04.11.2019. <https://twitter.com/ONLFOfficial> (21.12.2019).

<sup>20</sup> Ausser Kraft gesetzt durch: Bundesrepublik Äthiopien, Proclamation No 1162/2019 – The Ethiopian electoral, political parties registration [sic], and election's code of conduct proclamation. 16.10.2019. Art. 162.1/b) <http://almariam.com/wp-content/uploads/2020/01/Ethiopian-Election-Proclamation-1162-2019.pdf> (21.02.2020).

<sup>21</sup> Twitter-Profil des Addis Standard, Addis Abeba. Tweet vom 15.11.2019.

<https://twitter.com/addisstandard/status/1195322907330830336> (21.02.2020).

<sup>22</sup> Twitter-Profil der ONLF, Tweets bis 21.02.2020. <https://twitter.com/ONLFOfficial> (21.02.2020).

<sup>23</sup> Twitter-Profil der ONLF, Tweet vom 02.02.2020.

<https://twitter.com/ONLFOfficial/status/1224075030113456131> (21.02.2020).

<sup>24</sup> Somali Dispatch, gehostet in Alberta, Kanada. ONLF joined a newly announced political alliance in Ethiopia. 24.02.2020. <http://www.somalidispach.com/featured/onlf-joined-a-newly-announced-political-alliance-in-ethiopia/> (23.03.2020). / Twitter-Profil der ONLF, Tweet vom 22.01.2020.

<https://twitter.com/ONLFOfficial/status/1220049007965343745> (21.02.2020).



#### 4. Veränderungen bei der *Liyu*-Polizei

Menschenrechtsberichte der vergangenen Jahre legten der sogenannten *Liyu Police* (deutsch «Sonderpolizei») einen grossen Teil der Menschenrechtsverletzungen im Regionalstaat Somali zur Last.<sup>25</sup> Die *Liyu*-Polizei entstand zwischen 2007 und 2009. Ihr Hauptzweck war die Bekämpfung der ONLF.<sup>26</sup> Die äthiopische Zentralregierung konnte im Laufe der Jahre immer weniger direkten Einfluss auf die *Liyu*-Polizei und auf deren Befehlshaber, Regionalpräsident Abdi Iley, ausüben.<sup>27</sup> Seit dessen Absetzung durch die Bundesarmee im August 2018, der sich die *Liyu*-Polizei zunächst widersetzte, untersteht sie dem neuen Regionalpräsidenten Mustafa Omer «Cagjar». Mustafa hatte zuvor für internationale Organisationen und als solcher der *Liyu*-Polizei aus dem Exil Menschenrechtsverletzungen vorgeworfen.<sup>28</sup> Er wurde von Premierminister Abiy an die Spitze des Regionalstaats Somali berufen.<sup>29</sup>

Die führenden Kommandanten der *Liyu*-Polizei mussten sich gemäss einem Pressebericht nach Abdi Ileys Absetzung einem zweimonatigen Beurteilungsverfahren in der Regionalhauptstadt Jigjiga unterziehen. Einige wurden daraufhin entlassen, andere erhielten eine Unterweisung über Menschenrechte und über die Verfassung und blieben im Amt.<sup>30</sup>

Das Auftreten der *Liyu*-Polizei hat sich seither grundlegend verändert. Die in der Stadt Godey sichtbaren *Liyu*-Polizisten sind meist nicht mehr mit Feuerwaffen bewaffnet.<sup>31</sup> Der somalische Dienst der BBC berichtete im September 2019 von Zusammenstössen zwischen Protestierenden und Sicherheitskräften in der Shabelle-Zone, bei denen lediglich Gummiknüppel zum Einsatz kamen. Möglicherweise sei es durch die Gummiknüppel zu Verletzungen gekommen.<sup>32</sup> Aus der Zeit vor der Absetzung Abdi Ileys schilderten mehrere Quellen willkürliche Übergriffe und Verhaftungen durch *Liyu*-Polizisten auch gegenüber politisch unauffälligen Zivilisten in den Städten. Zu solchen Vorfällen komme es seither kaum mehr. Die *Liyu*-Polizisten verhielten sich nun in der Regel diszipliniert und höflich.<sup>33</sup> Dabei ist anzunehmen, dass es sich meist um die gleichen Polizisten handelt wie zuvor, denn die unteren Ränge der *Liyu*-Polizei blieben vom Führungswechsel weitgehend unangetastet. So berichten ehemalige *Liyu*-Opfer darüber, wie sie ehemalige Täter immer noch in Polizeiuniform anträfen.<sup>34</sup>

Seit dem Machtwechsel vom August 2018 gibt es auch kaum mehr Berichte über Zusammenstösse zwischen den Sicherheitskräften des Regionalstaats Somali mit solchen des

<sup>25</sup> Human Rights Watch, London. "We are Like the Dead" – Torture and other Abuses in Jail Ogaden, Somali Regional State, Ethiopia. 2018. [https://www.hrw.org/sites/default/files/report\\_pdf/ethiopia0718\\_web.pdf](https://www.hrw.org/sites/default/files/report_pdf/ethiopia0718_web.pdf) (18.10.2019). / Landinfo, Oslo. Etiopia: Spesialpolitiet (*Liyu* Police) i Somaliregionen. 03.06.2016. [http://www.landinfo.no/asset/3361/1/3361\\_1.pdf](http://www.landinfo.no/asset/3361/1/3361_1.pdf) (18.10.2019). / US-Aussenministerium, Washington. Ethiopia 2018 human rights report. 2019. <https://www.state.gov/wp-content/uploads/2019/03/Ethiopia-2018.pdf> (18.10.2019). / Human Rights Watch, London. Ethiopia: 'Special Police' Execute 10. 28.05.2012. <https://www.hrw.org/news/2012/05/28/ethiopia-special-police-execute-10> (18.10.2019).

<sup>26</sup> Landinfo, Oslo. Etiopia: Spesialpolitiet (*Liyu* Police) i Somaliregionen. 03.06.2016. S. 2. [http://www.landinfo.no/asset/3361/1/3361\\_1.pdf](http://www.landinfo.no/asset/3361/1/3361_1.pdf) (18.10.2019).

<sup>27</sup> Addis Insight, Addis Abeba. The Rise and Fall of Abdi Iley. 27.08.2018. <https://www.addisinsight.net/2018/08/27/the-rise-and-fall-of-abdi-iley/> (19.10.2019).

<sup>28</sup> BBC Amharic, London. መስጠፋ ኣመር የሰማሊ ክልል ጊዜያዊ ፕሬዚዳንት ሆነው ተሾሙ. 22.08.2018. <https://www.bbc.com/amharic/news-45277501> (23.10.2019) / Jigjiga Herald, ohne Ortsangabe. Who is Mustafa Omer, the Incoming Acting President? 23.08.2018. <https://www.jigjigaherald.com/2018/08/23/who-is-mustafa-omer-the-new-acting-president-designate/> (23.10.2019)

<sup>29</sup> The Economist, London. Ethiopia's most repressive state is reforming. 03.10.2019. <https://www.economist.com/middle-east-and-africa/2019/10/03/ethiopia-most-repressive-state-is-reforming> (19.10.2019).

<sup>30</sup> The Economist, London. Ethiopia's most repressive state is reforming. 03.10.2019. <https://www.economist.com/middle-east-and-africa/2019/10/03/ethiopia-most-repressive-state-is-reforming> (19.10.2019).

<sup>31</sup> Eigene Beobachtung der Länderanalyse SEM, Godey im Mai 2019 / Mitarbeiter einer internationalen Nichtregierungsorganisation A. Godey. Gespräch im Mai 2019.

<sup>32</sup> Africanews, Pointe-Noire. Ethiopia's 'controversial' *Liyu* Police ditch bullets for rubber batons. 05.09.2019. <https://www.africanews.com/2019/09/05/ethiopia-s-controversial-liyu-police-ditch-bullets-for-rubber-batons/> (21.02.2020).

<sup>33</sup> Mitarbeiter einer internationalen Nichtregierungsorganisation B. Godey. Gespräch im Mai 2019. / Mitarbeiter einer internationalen Nichtregierungsorganisation A. Godey. Gespräch im Mai 2019. / The Economist, London. Ethiopia's most repressive state is reforming. 03.10.2019. <https://www.economist.com/middle-east-and-africa/2019/10/03/ethiopia-most-repressive-state-is-reforming> (19.10.2019).

<sup>34</sup> Mitarbeiter einer internationalen Nichtregierungsorganisation A. Godey. Gespräch im Mai 2019. / The Economist, London. Ethiopia's most repressive state is reforming. 03.10.2019. <https://www.economist.com/middle-east-and-africa/2019/10/03/ethiopia-most-repressive-state-is-reforming> (19.10.2019). / Mitarbeiter einer internationalen Nichtregierungsorganisation B. Godey. Gespräch im Mai 2019.

Regionalstaats Oromia entlang der gemeinsamen Grenze. Zusammenstösse nicht-staatlicher Gruppen kommen gelegentlich immer noch vor.<sup>35</sup>

Auf die Frage, wie eine derart rasche und tiefgreifende Veränderung im Verhalten der Liyu-Polizei möglich war, verwiesen die Gesprächspartner auf zwei Aspekte:

- Die Liyu-Polizisten absolvierten in den Wochen nach dem Umsturz eine Umschulung im Sinne der neuen Regionalregierung. Während des gewaltsamen Machtwechsels hatte die Bundesarmee ihren Vormachtanspruch durchgesetzt und viele Liyu-Polizisten wurden entwaffnet. Dies minderte das Potential für Ungehorsam gegenüber der neuen Führung.<sup>36</sup>
- Gemäss Aussagen eines Experten waren grob geschätzt 70 % der Liyu-Polizisten zuvor ursprünglich ONLF-Mitglieder und wechselten entweder durch Zwang oder wirtschaftliche Anreize zur Liyu-Polizei.<sup>37</sup> Die Zugehörigkeit zum einen oder anderen Lager ist also oft mehr äusseren Umständen geschuldet als dem ideologischen Standpunkt.<sup>38</sup>

Die zuvor erwähnte, geplante Eingliederung von verbliebenen ONLF-Kämpfern in die regionalen Sicherheitskräfte erscheint aus dieser Perspektive denkbar. Auch haben ONLF und die Regionalregierung mit den somalischen Al-Shabaab einen gemeinsamen Feind. Allerdings ist der Hauptzweck der Liyu-Polizei – die Bekämpfung der ONLF – hinfällig geworden und der Personalbedarf dadurch gesunken. Zwei Beobachter sind der Ansicht, dass die Regionalregierung keine Truppen entlässt, um nicht tausende gewalterprobter junger Männer ohne Perspektiven in ihre Städte und Dörfer entlassen zu müssen.<sup>39</sup> Auf der anderen Seite besteht ein grosser Bedarf für den Wiederaufbau einer regulären Polizei, da ihr Bestand seit der Bildung der militärisch ausgerichteten Liyu-Polizei nahezu auf null reduziert worden war.<sup>40</sup>

Strafverfolgungen wegen Menschenrechtsverletzungen vor August 2018 sowie personelle Veränderungen in der Liyu-Hierarchie betreffen höchstens einige Dutzend Personen aus dem näheren Umfeld von Abdi Iley. Viele von ihnen haben sich ins Ausland abgesetzt.<sup>41</sup> Gemäss einer Quelle belies der neue Regionalpräsident Mustafa notgedrungen auch einige hochrangige ehemalige Gefolgsleute von Abdi Iley in ihren Ämtern.<sup>42</sup> Zwei andere Quellen besagen, dass Mustafa und die neue Regionalregierung durchaus auf Rache aus seien, zumindest gegenüber ehemals einflussreichen Abdi-Iley-Anhängern.<sup>43</sup> Ein Komitee aus Vertretern der Regionalregierung und der ONLF soll Pläne für eine Übergangsjustiz ausarbeiten, um einen Rahmen für die breitere Ahndung vergangener Menschenrechtsverletzungen zu schaffen.<sup>44</sup> Gemäss der Länderanalyse-Einheit des schwedischen Migrationsamts fand Anfang 2019 in Jiggiga eine Veranstaltung mit rund 1000 Liyu-Polizisten

<sup>35</sup> Gemäss routinemässiger Auswertung diesbezüglicher Medienberichte durch die Länderanalyse SEM.

<sup>36</sup> Mitarbeiter einer internationalen Nichtregierungsorganisation A. Godey. Gespräch im Mai 2019. / Aus dem Regionalstaat Somali stammender akademischer Experte. Addis Abeba. Gespräch im Mai 2019. / The Economist, London. Ethiopia's most repressive state is reforming. 03.10.2019. <https://www.economist.com/middle-east-and-africa/2019/10/03/ethiopias-most-repressive-state-is-reforming> (19.10.2019).

<sup>37</sup> Aus dem Regionalstaat Somali stammender akademischer Experte. Addis Abeba. Gespräch im Mai 2019.

<sup>38</sup> Mitarbeiter einer internationalen Nichtregierungsorganisation A. Godey. Gespräch im Mai 2019. / Mitarbeiter einer internationalen Nichtregierungsorganisation B. Godey. Gespräch im Mai 2019. / Aus dem Regionalstaat Somali stammender akademischer Experte. Addis Abeba. Gespräch im Mai 2019. / Einwohner der Shabelle-Zone. Godey. Gespräch im Mai 2019.

<sup>39</sup> Mitarbeiter einer internationalen Nichtregierungsorganisation A. Godey. Gespräch im Mai 2019. / Aus dem Regionalstaat Somali stammender akademischer Experte. Addis Abeba. Gespräch im Mai 2019.

<sup>40</sup> Mitarbeiter einer internationalen Nichtregierungsorganisation A. Godey. Gespräch im Mai 2019. / Aus dem Regionalstaat Somali stammender akademischer Experte. Addis Abeba. Gespräch im Mai 2019.

<sup>41</sup> Aus dem Regionalstaat Somali stammender akademischer Experte. Addis Abeba. Gespräch im Mai 2019. / Mitarbeiter einer internationalen Nichtregierungsorganisation A. Godey. Gespräch im Mai 2019. / The Economist, London. Ethiopia's most repressive state is reforming. 03.10.2019. <https://www.economist.com/middle-east-and-africa/2019/10/03/ethiopias-most-repressive-state-is-reforming> (19.10.2019).

<sup>42</sup> Aus dem Regionalstaat Somali stammender akademischer Experte. Addis Abeba. Gespräch im Mai 2019.

<sup>43</sup> Einwohner der Shabelle-Zone. Godey. Gespräch im Mai 2019. / Mitarbeiter einer internationalen Nichtregierungsorganisation A. Godey. Gespräch im Mai 2019. / Siehe auch The Economist, London. Ethiopia's most repressive state is reforming. 03.10.2019. <https://www.economist.com/middle-east-and-africa/2019/10/03/ethiopias-most-repressive-state-is-reforming> (19.10.2019).

<sup>44</sup> The Economist, London. Ethiopia's most repressive state is reforming. 03.10.2019. <https://www.economist.com/middle-east-and-africa/2019/10/03/ethiopias-most-repressive-state-is-reforming> (19.10.2019).



statt, um vergangene Verbrechen mit Beteiligung der Liyu-Polizei aufzudecken, in deren Folge zwischen fünf und zehn Personen verhaftet wurden.<sup>45</sup> Erschwerend für die Aufdeckung von vergangenen Verbrechen der Liyu-Polizei ist, dass nur sehr wenige Opfer es wagen, sich mit Aussagen das Erlebte zu exponieren.<sup>46</sup>

Ein Hindernis bei der Festigung von Mustafas Autorität als Regionalpräsident ist sein Konflikt mit dem äthiopischen Finanzminister, dem ethnischen Somali Ahmed Shide, und dessen Gefolgsleuten. Ahmed Shide war schon seit 2010 Minister auf Bundesebene<sup>47</sup> und war somit bereits Teil der «alten» Elite aus der Zeit vor Abiys Amtsantritt. Die prekäre Machtbasis von Regionalpräsident Mustafa zeigte sich auch wieder im Juni 2019, als Premierminister Abiy massive Kritik an ihm äusserte.<sup>48</sup>

Im Januar 2020 verschärfte sich ein Streit zwischen Mustafa und Shide-Gefolgsleuten über eine Reform der inneren Verwaltungsgliederung des Regionalstaats Somali. Dies Reformvorschläge stammten aus dem Shide-Lager und sollen die Wahlchancen der ONLF bei den nächsten allgemeinen Wahlen mindern. Regionalpräsident Mustafa hat gemäss einem Bericht von *Africa Intelligence* erst nach Überzeugungsarbeit durch Premierminister Abiy in die Reform eingewilligt. Für den Fall einer Umsetzung der Verwaltungsreform sieht der selbe Bericht die Gefahr eines neuen gewaltsamen Konflikts im Regionalstaat Somali.<sup>49</sup>

## 5. Jugendbanden («China groups») und neue Verhaftungen

Das Ende der bisherigen Behördenwillkür hatte einen positiven Einfluss auf die Sicherheitslage im Regionalstaat Somalia, und eine Mehrzahl der Gesprächspartner äusserte sich erleichtert über diese Entwicklung. Zudem sei erst deshalb überhaupt möglich, offen über die Sicherheits- und Menschenrechtslage zu sprechen.<sup>50</sup> Gleichzeitig sei allerdings ein neues Problem aufgetaucht, z. B. in Jigjiga und Godey: Jugendbanden, genannt *China groups*. Gruppen von Burschen im Alter von 12 bis über 20 Jahren bekämpfen sich gegenseitig und greifen Einwohner an. Es sei auch zu Vergewaltigungen gekommen. Diese *China groups* hätten sich oft aus Cliques entwickelt, die sich tagsüber zum Fussballspielen treffen. In der Nacht trieben sie dann ihr Unwesen. Das somalische Clan-System erschwere ihre Bekämpfung, da ein Polizist in der Regel nichts unternehme, wenn die Bandenmitglieder zu gleichen Clan gehörten wie er.<sup>51</sup>

Gemäss einem Medienbericht von Anfang Oktober 2019 nahmen Ordnungskräfte in Jigjiga ca. 600 Jugendliche fest, denen sie Kriminalität vorwarfen. Sie hätten sie zwecks «Rehabilitierung» aus der Stadt gebracht. Bis Oktober 2019 sei rund ein Zehntel von ihnen wieder freigekommen.<sup>52</sup>

<sup>45</sup> Lifos, Stockholm. Etiopien. Situationen i Somaliregionen efter det senaste arets förändringar i landet. S. 4. <https://lifos.migrationsverket.se/dokument?documentAttachmentId=46942> (23.10.2019).

<sup>46</sup> Lifos, Stockholm. Etiopien. Situationen i Somaliregionen efter det senaste årets förändringar i landet. S. 2. <https://lifos.migrationsverket.se/dokument?documentAttachmentId=46942> (21.02.2020).

<sup>47</sup> Horn Affairs, gehostet in Toronto. Ethiopia: 48 State Ministers Appointed. 20.10.2010. <https://hornaffairs.com/2010/10/20/ethiopia-48-state-ministers-appointed/> (19.02.2020).

<sup>48</sup> Africa Intelligence, Paris. La lettre de l'Océan indien. 21.06.2019. [https://www.africaintelligence.fr/loi/premier-cercle/2019/06/21/comment-abiy-ahmed-ali-gere-cagjar\\_108362380-art](https://www.africaintelligence.fr/loi/premier-cercle/2019/06/21/comment-abiy-ahmed-ali-gere-cagjar_108362380-art) (21.02.2020).

<sup>49</sup> Africa Intelligence, Paris. La lettre de l'Océan indien. 17.01.2019. [https://www.africaintelligence.fr/loi/premier-cercle/2020/01/17/elections--abiy-ahmed-ali-met-les-regions-somali-et-oromo-sous-surveillance\\_108389840-eve](https://www.africaintelligence.fr/loi/premier-cercle/2020/01/17/elections--abiy-ahmed-ali-met-les-regions-somali-et-oromo-sous-surveillance_108389840-eve) (21.02.2020).

<sup>50</sup> Aus dem Regionalstaat Somali stammender akademischer Experte. Addis Abeba. Gespräch im Mai 2019. / Mitarbeiter einer internationalen Nichtregierungsorganisation A. Godey. Gespräch im Mai 2019. / Mitarbeiter einer internationalen Nichtregierungsorganisation A. Godey. Gespräch im Mai 2019. / Einwohner der Shabelle-Zone. Godey. Gespräch im Mai 2019.

<sup>51</sup> Einwohner der Shabelle-Zone. Godey. Gespräch im Mai 2019. / Mitarbeiter einer internationalen Nichtregierungsorganisation A. Godey. Gespräch im Mai 2019.

<sup>52</sup> The Economist, London. Ethiopia's most repressive state is reforming. 03.10.2019. <https://www.economist.com/middle-east-and-africa/2019/10/03/ethiopia-s-most-repressive-state-is-reforming> (19.10.2019).

## 6. Unabhängigkeitsbestrebungen

Die ONLF wurde 1984 gegründet und verfolgte über die meiste Zeit ihrer Existenz das Ziel der Selbstbestimmung für Ogaden, wobei der Begriff Ogaden sowohl einen somalischen Clan als auch dessen Gebiet bezeichnet. Dieses liegt grösstenteils im Gebiet des äthiopischen Regionalstaats Somali, ist mit diesem aber nicht deckungsgleich.<sup>53</sup>

Zwischen 1992 und 1994, nach dem Sturz der Regierung Mengistu durch die EPRDF, war die ONLF mit der EPRDF verbündet und verwaltete mit deren Placet das Gebiet des heutigen Regionalstaats Somali. Nachdem die ONLF 1994 eine Volksabstimmung über Selbstbestimmung von Ogaden verlangt hatte, wurde ihr die Regierungsverantwortung wieder entzogen und sie ging wieder als Rebellenarmee in den Untergrund.<sup>54</sup>

Nach ihrer Rückkehr aus dem Exil im Jahr 2018 gab es aus dem ONLF-Umfeld widersprüchliche Positionen zur Frage einer Volksabstimmung über die staatliche Unabhängigkeit des Regionalstaats Somali. Die Möglichkeit einer solchen Volksabstimmung ist in Art. 39 der äthiopischen Verfassung verbrieft.<sup>55</sup> Seither steht für die ONLF allerdings ihre Beteiligung an den allgemeinen Wahlen 2020 im Vordergrund.<sup>56</sup> Gegenüber der Länderanalyse SEM erklärte die ONLF-Führung, dass derzeit nicht die Frage der Unabhängigkeit im Vordergrund stehe, sondern das Ende der empfundenen Diskriminierung der ethnischen Somali in Äthiopien – sei es im Regionalstaat Somali oder in der Hauptstadt:

*«We ask for devolution. Independence is not the priority now. If we get our share, if we become an equal part of Ethiopia, okay, but if not, we will have the right to vote on independence.»<sup>57</sup>*

Ein politischer Beobachter bemerkt dazu, dass nur die Angehörigen des Ogaden-Clans für die Unabhängigkeit sind, nicht aber die anderen Somali-Clans in Äthiopien.<sup>58</sup> Die Ogadeni machen einen bedeutenden Teil der Bevölkerung im Regionalstaat Somali aus. Ob sie dort die absolute Mehrheit stellen, ist allerdings umstritten.<sup>59</sup>

### STAATSSSEKRETARIAT FÜR MIGRATION SEM

#### Direktionsbereich Asyl

Die Länderanalyse SEM hat die vorliegende «Notiz» in einem beschränkten Zeitraum gemäss den gemeinsamen [EU-Leitlinien](#) für die Bearbeitung von Informationen über Herkunftsländer und auf der Grundlage sorgfältig ausgewählter Informationsquellen erstellt. Sie hat alle zur Verfügung stehenden Informationen mit grösster Sorgfalt recherchiert, evaluiert und bearbeitet. Alle verwendeten Quellen sind referenziert. Dessen ungeachtet erhebt dieses Dokument keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Es erlaubt auch keine abschliessende Bewertung darüber, ob ein individueller Antrag auf einen bestimmten Flüchtlingsstatus oder auf Asyl berechtigt ist. Wenn ein bestimmtes Ereignis, eine bestimmte Person oder Organisation in diesem Bericht keine Erwähnung findet, bedeutet dies nicht, dass ein solches Ereignis nicht stattgefunden hat oder dass die betreffende Person oder Organisation nicht existieren. Der Inhalt wurde unabhängig erarbeitet und kann nicht als offizielle Stellungnahme der Schweiz oder ihrer Behörden gewertet werden.

<sup>53</sup> Milkias, Paulos. Santa Barbara. Africa in Focus: Ethiopia. 2011. S. 407.

<sup>54</sup> Hagmann, Tobias; Korf, Benedikt. Agamben in the Ogaden: Violence and sovereignty in the Ethiopian–Somali frontier. In: Political Geography (2012). S. 5. <https://doi.org/10.1016/j.polgeo.2011.12.004> (24.10.2019).

<sup>55</sup> Bloomberg, New York. Rebels in Eastern Ethiopia to Seek Self-Determination Vote. 17.09.2018. <https://www.bloomberg.com/news/articles/2018-09-16/rebels-in-gas-rich-east-ethiopia-to-seek-self-determination-vote> (24.10.2019). / Unrepresented Nations & Peoples Organization, Den Haag. Ogaden: ONLF and Ethiopian Officials Agree to End Conflict. 26.10.2018. <https://unpo.org/article/21189> (24.10.2019). / Demokratische Bundesrepublik Äthiopien, Addis Abeba. Constitution of the Federal Democratic Republic of Ethiopia. 1995. Art. 39. <https://www.wipo.int/edocs/lexdocs/laws/en/et/et007en.pdf> (24.10.2019).

<sup>56</sup> Africanews, Pointe-Noire. Ex-Ogaden rebels want Ethiopia's 2020 polls to be held on schedule. 23.08.2019. <https://www.africanews.com/2019/08/23/ex-ogaden-rebels-want-ethiopia-s-2020-polls-to-be-held-on-schedule/> (24.10.2019).

<sup>57</sup> Parteileitung ONLF (Präsident Cabdiraxmaan Mahdi, Aussenbeauftragter Xasan Mucallin, Parteisprecher Cabdulgaadir Hirmooge), Addis Abeba. Gespräch im Mai 2019.

<sup>58</sup> Aus dem Regionalstaat Somali stammender akademischer Experte. Addis Abeba. Gespräch im Mai 2019.

<sup>59</sup> Hagmann, Tobias. Nairobi. Talking Peace in the Ogaden. 2014. S. 40. <https://riftvalley.net/download/file/fid/3297> (24.10.2019).